

Antrag

**an die 162. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 24. Mai 2013**

Jugendgerechte Gestaltung des Schul-Plus Tickets des VVT

Am 12. März 2013 wurde im Rahmen einer Pressekonferenz das Schul-Plus Ticket für Tirol für das kommende Schuljahr angekündigt. Im Gegensatz zu Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, wo das Ticket € 60,- kostet, wird es in Tirol mit € 96,- deutlich teurer sein.

In Anbetracht des höher festgesetzten Tarifes muss das Schul-Plus Ticket jedenfalls so gestaltet sein, dass im Interesse der Jugendlichen der Kreis der Anspruchsberechtigten sowie die im Ticket inkludierten Angebote möglichst groß sind. Diese konkrete Gestaltung ist jedoch bis zum heutigen Tage nicht klar. Umso mehr ist bei der Umsetzung des Schul-Plus Tickets den Bedürfnissen der Jugendlichen besonders Rechnung zu tragen.

Konkret bedeutet dies:

- dass das Ticket bis zum Alter von 24 Jahren gekauft werden kann
- dass mit diesem Ticket alle Nightliner-Linien des VVT benützt werden können
- dass mit diesem Ticket alle Fernverkehrsverbindungen der ÖBB (Railjet, EC, IC) innerhalb Tirols genutzt werden können
- dass alle in Ausbildung befindlichen Jugendlichen anspruchsberechtigt sind und damit auch diejenigen, die bisher von der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt ausgeschlossen sind; dazu gehören Auszubildende zum Drogisten und im Krankenpflegebereich, ZahnarthelferInnen, Schüler des Tourismuskolleg oder von Ausbildungsstätten wie dem BFI
- dass Auszubildende auch für die Zeit während eines Praktikums Anspruch auf das Ticket haben

- dass sowohl die Internatsschüler in Tirol anspruchsberechtigt sind, die außerhalb Tirols ihren Familienwohnsitz haben, als auch die Tiroler Internatsschüler, die außerhalb Tirols das Internat besuchen
- dass auch alle Privatschüler anspruchsberechtigt sind
- dass auch Schüler und Lehrlinge anspruchsberechtigt sind, die in den benachbarten Bundesländern wohnen und zur Schule gehen bzw. Lehre absolvieren, aufgrund ihrer Lebenssituation aber auch nach Tirol pendeln, weil z.B. ein Elternteil oder andere Familiengehörige in Tirol leben
- dass auch Austauschschüler, Kinder von in Tirol wohnhaften EU-Bürgern, die nicht österreichische Familienbeihilfe beziehen, z.B. Kinder von Grenzgängern sowie Kinder von drittstaatsangehörigen Stammsaisoniers anspruchsberechtigt sind
- dass das Ticket bis zum Ende des Gültigkeitszeitraumes benützt werden kann, auch wenn der Auszubildende die Schule bzw. Lehre abbricht
- dass es keine zeitliche Beschränkung an Schultagen gibt, wie es bei den derzeitigen Aufzahlungsmodellen zur Schüler- und Lehrlingsfreifahrt der Fall ist
- dass das Ticket mit Foto ausgestellt wird, damit kein amtlicher Lichtbildausweis von den Jugendlichen mitzuführen ist und damit allfällige Probleme bei Kontrollen vermieden werden

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die Tiroler Landesregierung auf, im Interesse der Tiroler Jugendlichen dafür Sorge zu tragen, dass das ab Herbst erhältliche Schul-Plus Ticket des VVT die angeführten Kriterien, welche den Kreis der Anspruchsberechtigten, die Gültigkeit und die Ausgestaltung betreffen, erfüllt.

